

PROTOKOLL

über die

Fest- Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: Donnerstag, dem 8. Oktober 1987

Festsaal des Schlosses Rosenau

im ~~Gemeinderatssitzungssaal~~

Beginn: 19,00 Uhr

Ende: 21,00 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Ewald B i e g e l b a u e r als Vorsitzender

Vizebürgermeister Franz P r u c k n e r

Stadträte:

Franz EDELMAIER	Ing. Ewald MENGL	Rudolf TÜCHLER
Johann HOFBAUER	Leopold RECHBERGER	Franz ZEUGSWETTER
Anton KIRCHNER	Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ	Karl HAIDER
Johann SCHARITZER		

Gemeinderäte:

Rudolf ASSFALL	Peter KASTNER	Johann WAGNER
Karl BRUCKNER	Prof. Dr. Hans MITTERECKER	Anton WEISSENHOFER
Hermann HÖRNDL	Franz MÜLLNER	Adalbert WEISSENSTEINER
Hubert HOFBAUER	Anton POLLAK	Otto WEISSINGER
Wilhelm HOFBAUER	Edeltraud SCHNEIDER	Erich BÖHM jun.
Brigitte KALTENBERGER	J. Günter SCHRENK	Wilfried BROCKS
Josef KAMPF	Rudolf STOLZ	Johann GEISBERGER
Ing. Roland KAPFINGER	Franz THALER	Engelbert WAGNER

Entschuldigt waren:

StR. Josef HÖLZL

Nicht entschuldigt waren:

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt 37 Mitglieder, anwesend sind hievon 36. Die Sitzung ist daher ----- beschlußfähig.

Die Sitzung ist ----- öffentlich.

Festsitzung des Gemeinderates anlässlich der Ehrenringverleihung an Frau Landesrat Liese PROKOP

In der Sitzung des Gemeinderates am 19. Juni 1987 wurde die Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ an Frau Landesrat Liese Prokop einstimmig beschlossen. Aus diesem Grunde wurde die heutige Festsitzung im Festsaal des Schlosses Rosenau anberaumt, in welchem Rahmen auch die Verleihung von Sportehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ an Personen, welche sich durch hervorragende sportliche Leistungen verdient gemacht haben (GR-Beschluß vom 24. Juli und 2. Oktober 1987) stattfindet.

Die Festsitzung beginnt mit dem Musikstück "Allemande" von Johann Hermann Schein, vorgetragen vom Zwettler Kammermusikensemble.

Sodann nimmt Bürgermeister Ewald Biegelbauer die Eröffnung der Sitzung und die Begrüßung der Ehrengäste vor.

Es folgt ein Sprechstück mit dem Titel " E i n e F a m i l i e d a n k t " , dargeboten von den Ehegatten Franz und Gerlinde Eichinger und Kindern.

Sodann hält Bürgermeister Ewald Biegelbauer folgende Laudatio:

"Talent - doch viel Fleiß, überdurchschnittliche Fähigkeiten - und dennoch Einsatz der ganzen Person, eiserner Wille und harter Verzicht, Ausdauer und Zuverlässigkeit, das kennzeichnet einen Spitzensportler, eine Spitzensportlerin.

Talent und viel Fleiß, Einsatz der ganzen Person, starker Wille und persönlicher Verzicht, Beständigkeit und Zuverlässigkeit, das kennzeichnet aber auch einen Spitzenpolitiker, eine Spitzenpolitikerin.

Und so scheint es durchaus nicht ungewöhnlich, ja fast natürlich, daß aus einer Weltrekordlerin eine führende Landespolitikerin, aus einer vielfachen Leichtathletikmeisterin eine meisterliche Verfechterin politischer Anliegen, aus der Fünfkämpferin eine für Jugend und Familie Kämpfende, aus der Sportlerin Liese Prokop unsere Frau Landesrat Liese Prokop geworden ist.

Ja, eine zweifache Karriere hat unser heutiger lieber Ehrengast gemacht: eine sportliche in der Leichtathletik und eine politische auf Landesebene.

Die sportlichen Erfolge begannen 1961. Nach der Matura am Gymnasium hatte Liese Sykora, die Tochter des Tullner Bezirkshauptmannes, das Studium der Biologie und Leibeserziehung an der Universität Wien begonnen und war von ihrem späteren Gatten Gunnar Prokop zur sportlichen Laufbahn animiert worden.

50 mal war sie Meisterin in verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik, 3 mal nahm sie an Olympischen Spielen teil, wo sie 1968 in Mexiko die Silberne Medaille gewann. Akademische Weltmeisterin, Europameisterin und Weltrekorde - Erfolge, die nur wenigen Spitzensportlern zuteil werden; Liese Prokop aber hat all das erreicht.

Und diese Erfolge, man kann es offen sagen, waren auch das Sprungbrett für die politische Laufbahn. Als führendes Mitglied der Jugendbewegung in der ÖVP reiste sie quer durch Niederösterreich, um Vorträge über ihre sportliche Tätigkeit zu halten.

Der Kontakt und das Gespräch mit der Jugend, deren Sorgen und Probleme, die zielgerichtete Jugendarbeit - dies alles sollte sehr bald ein wesentliches Anliegen der Politikerin Liese Prokop werden und bleiben.

Der damalige Landeshauptmann Andreas Maurer war es schließlich, der 1969 die frischgebackene Weltrekordlerin und engagierte Jungpolitikerin aufforderte, für den NÖ Landtag zu kandidieren.

Ein anderer bedeutender niederösterreichischer Politiker, nämlich Minister Georg Prader, hatte den "Heuhupfer", wie er Liese Prokop gerne nannte, bei einem Kaffeeplausch entsprechend "getestet", d.h., "ausgefartschelt" und wahrscheinlich erkannt, daß die Voraussetzungen zu einer Spitzensportlerin aber wohl auch die zu einer erfolgreichen Politikerin sein können.

Von 1969 bis April 1981 war Liese Prokop Abgeordnete zum NÖ Landtag. Noch vor ihrem Eintritt als erster weiblicher Landesrat der ÖVP in den NÖ Landtag wurde sie auch Frauenreferentin des NÖ Arbeiter- und Angestelltenbundes.

Und mit dem gleichen Einsatz und der gleichen Zähigkeit, die sie schon als Sportlerin auszeichnete, ging die neue Frau Landesrat an ihre verantwortungsvolle Aufgabe heran. Sie wußte nur zu genau, daß alleine Leistungen und Taten überzeugen können.

Verantwortlich für die Angelegenheiten des NÖ Familiengesetzes und des Landesbeirates für Familienpolitik, gelang es ihr, daß 1982 mit dem NÖ Familiengesetz das modernste seiner Art in Österreich beschlossen werden konnte.

Mehr Rechte für die Jugend, auch dafür setzte sich die Frau Landesrat, selbst Mutter von drei Kindern, vehement ein, und so konnte 1982 ein in vieler Hinsicht einmaliges Gesetzeswerk geschaffen werden: das NÖ Jugendschutzgesetz.

Einmalig, weil es zum Großteil von jenen erarbeitet wurde, die es angeht - von den Jugendlichen selbst. Einmalig auch, weil es erstmals nicht nur Pflichten und Verbote enthält, sondern auch Rechte und Förderungsideen. In Niederösterreich nämlich hat die Jugend den Freiraum, initiativ zu werden und Ideen zu verwirklichen.

Ganz besonders einmalig ist dieses Gesetz auch deshalb, weil es bei aller Berücksichtigung der legislativen Erfordernisse einfach, überschaubar und vor allem verständlich ist. Dieses Gesetz ist sogar für mich als Nichtjuristen lesbar, sogar ganz ohne Hilfe meines sonst damit geplagten Stadtamtsdirektors Dr. Meyer. Stimmt's, Herr Stadtamtsdirektor?

Vielfältig ist der Aufgabenbereich von Frau Landesrat Liese Prokop. Nicht nur für die junge Generation setzt sie sich ein, auch die Landespensionisten- und Landespflegeheime, deren humane Führung ihr besonders am Herzen liegt, sind ihr anvertraut.

Arbeitnehmerförderung, Stichwort "Pendlerhilfe", Verwaltungsangelegenheiten des Mietrechtsgesetzes, Hilfe für Behinderte, Sicherstellung von Sozialhilfeeinrichtungen, rechtliche Angelegenheiten der Gemeindeärzte, neuerdings auch die zeitgenössische Kunst und die Planung des im nächsten Jahr stattfindenden Donaufestivals - und vieles andere mehr -, es ist fürwahr ein gewaltiges Arbeitspensum, das unsere Frau Landesrat zu bewältigen hat, für das sie sich voll und ganz engagiert.

Wie sehr sich Liese Prokop in den ihr übertragenen Aufgabenbereichen engagiert, zeigt eine kleine Episode aus dem Landtag: Obwohl hochschwanger zum 3. Kind Erik, sprach sie in der Budgetdebatte zum Sport. Ein Kollege aus dem Landtag, der SPÖ-Abgeordnete Stangl, meinte verständnisvoll, die Frau Abgeordnete möge doch lieber zu Hause bleiben und bot, damit bei der Abstimmung das Mandatsverhältnis gewahrt sei, an, auch ein Abgeordneter der SPÖ würde ann daheim bleiben. Beweist das nicht auch, wie sehr Liese Prokop auch von politisch Andersdenkenden geschätzt wird?

Ja, bisweilen sorgt unsere Frau Landesrat schon für Aufregung unter ihren Kollegen im Landtag.

1984 - Klubausflug der ÖVP nach Griechenland - sonniger Morgen - Abfahrt mit zwei Bussen vom Hotel in Athen zum Hafen von Piräus: Eine Kreuzfahrt durch die Ägäis steht auf dem Programm: Plötzlich, mitten auf hoher See, wird klar: Liese ist nicht da. Wo ist sie? Ihre Koffer stehen vor ihrer Kabinentür. Alle sind in großer Sorge. Liese über Bord? Ein schrecklicher Gedanke. Die ersten Nachfolgediskussionen haben bereits eingesetzt, da kommt ein Telex mit der erlösenden Nachricht: Frau Landesrat ist bereits heimgefliegen. Zur Abfahrt in Athen war sie - wieder einmal - etwas später erschienen. - Da ja zwei Busse gefahren waren, hatte man jeweils angenommen, sie sei im anderen.

Ob die Frau Landesrat die so gewonnene Zeit daheim für ihr großes Hobby Fußbodenlegen und Tapezieren wohl genützt hat?

Da die Frau Landesrat in der Landesregierung auch die Sportagenden innehat, ist selbstverständlich.

Und wenn in den letzten Jahren gerade in unserer Stadt, in unserer Gemeinde, viele Sportanlagen neu errichtet bzw. um- und ausgebaut werden konnten, so ist dies vor allem ein Verdienst von Frau Landesrat Liese Prokop.

Die vielen begeisterten Fußballfans wissen genau, daß die Elf unseres SC Sparkasse Zwettl auf einem der modernsten Sportplätze Niederösterreichs spielt und daß sie infolge des großzügigen Tribünenbaues samt Überdachung bei jedem Wind und Wetter den Kämpfen auf dem grünen Rasen folgen können.

Dank ideal gelegener Plätze und einer Halle ist Tennis bei uns zu einem echten Volkssport geworden.

Die Errichtung von Asphaltstockbahnen sowie der Umbau der Eislaufhütte, die Errichtung von Kinderspielflächen - all das bietet Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

Durch den Tribünenbau kann der Turnsaal der Handelsakademie auch für Sportveranstaltungen größeren Ausmaßes herangezogen werden.

Der Bau der neuen Sporthalle beim Gymnasium schließlich gibt uns sicher die Möglichkeit, Zwettl auch in das überregionale, ja internationale Sportgeschehen einzubeziehen.

Friedersbach hat nun seinen Sportplatz, Oberstrahlbach hat seinen Sportplatz, der Sportplatz in Großglobnitz konnte mit Kabinen ausgestattet werden.

Die Reithalle in Schloß Rosenau sowie die kürzlich eröffnete Schießsportanlage in Kleinotten bringen viele Sportfreunde aus nah und fern hierher zu uns und haben somit wesentlichen Anteil an der Intensivierung des Fremdenverkehrs in unserer Region, ist doch der Aktivurlaub neuerdings sehr gefragt.

Die positive Entwicklung des Sports, vor allem des Breitensports in unserer Gemeinde ist nicht zu übersehen, und so sollen heute auch all jene, die in letzter Zeit hervorragende sportliche Leistungen erbracht oder sich um den Sport sehr verdient gemacht haben, besonders geehrt werden.

Geschätzte Festversammlung!

Das vermehrte Angebot an Sportstätten und Sport- und Freizeiteinrichtungen, die erfreuliche Entwicklung im Sportgeschehen, letztlich also die Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde, dies ist eng verbunden mit unserem heutigen Ehrengast Frau Landesrat Liese Prokop.

Alle erwähnten Projekte konnten nur und wirklich nur durch ihre wohlwollende Unterstützung verwirklicht werden. Schon bei der Inangriffnahme und Vorbereitung vieler Vorhaben hatte sie wesentlichen Anteil. Ihr zielbewußter, freundlicher und leistungsorientierter Arbeitsstil ist stets auch unserer Gemeinde zugute gekommen.

Frau Landesrat Prokop gewährte uns Zuschüsse für Kindergartenfreifahrten und Unterstützung bei der Einrichtung von Jugendräumen und Zentren, wie etwa die der Pfadfinder oder der übrigen Vereinsjugend.

Und wenn das alljährlich stattfindende Schulschluß-Open air in Zwettl immer mehr Jugendliche und jung gebliebene Freunde der Pop-Musik anzieht - über das Landesjugendreferat hat die Frau Landesrat auch dazu ihren Beitrag geleistet.

Daß sie unserer Stadt wohlgesinnt ist und mit Interesse das Geschehen in unserer Gemeinde verfolgt, das beweisen die vielen Besuche hier bei uns. Unsere, ich sage bewußt, unsere Frau Landesrat, hält nicht viel von politischer Arbeit hinter dem Schreibtisch, sie geht hinaus ins Land, sucht den unmittelbaren Kontakt und das persönliche Gespräch mit den Bewohnern, wenn's sein muß, auch in Stadtrat Zeugwetters Teichhütte.

"Ein Land ist wie eine große Familie - dafür arbeite ich", hat sie selbst einmal so treffend gesagt.

Meine Damen und Herren!

Sehr geehrte Frau Landesrat!

Um Dein Verständnis, Deine Aufgeschlossenheit, Dein stetes Bemühen um unsere Stadtgemeinde und ihre Bewohner entsprechend zu würdigen, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. Juni 1987 den einstimmigen Beschluß gefaßt, Dir, verehrte Frau Landesrat, und damit erstmals einer Frau, den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, eine der höchsten Auszeichnungen, die diese zu vergeben hat, zu verleihen.

Ich darf Dir nun namens der Stadtgemeinde diesen Ehrenring, er ist naturgemäß etwas kleiner als üblich, überreichen.

Nimm ihn, bitte, als ehrlichen Ausdruck unseres Dankes und unserer Wertschätzung entgegen.

Einst hat Du, verehrte Frau Landesrat, im Sport um Schnelligkeit, um Weiten und um Höhen gerungen, hast um Sekunden und Zentimeter gekämpft, hast Hürde um Hürde genommen.

Doch: "Hürden gibt es überall", hast Du selbst einmal gesagt und hinzu gefügt: "Das ist das Schöne an meiner jetzigen Aufgabe, ich nehme Hürden für andere Leute, für Menschen, die mich brauchen!"

Nun kämpfst Du nicht um Meisterschaft, nicht um Rekorde, nun kämpfst Du für das Gute und Vernünftige, für mehr Menschlichkeit und Lebensqualität, für eine schöne, lebenswerte Zukunft.

Und so gesehen:
Es lebe der Sport!
Es lebe unsere Frau Landesrat Liese Prokop!"

Es folgt ein "Rondo" von Karl Stamitz, vorgetragen durch das Zettler Kammermusikensemble.

Der Bürgermeister nimmt sodann die Überreichung von Sportehrenzeichen samt dazugehörigen Urkunden an folgende Personen vor und würdigt jeweils in kurzen Worten deren Verdienste um den Sport:

Christina BOBAK	Dr. Klaus BOBAK
Gertraud BRANDSTÄTTER	Horst FRANZUS
Dr. Miroslava BUDYCH	Anton HEILER
Marika FRÜHWIRTH	Franz JANK
Maria GADERER	Egon KORMESSER
Gabriele GAUKEL	Dir. Mag. Gerhard MENGL
Inge KOPPENSTEINER	Franz SCHRENK
Inge LINDENBAUER	Dir. Hubert STICH
	Ignaz WURZ

Es folgt die Triosonate B Dur, erster Satz von Georg Ph. Telemann, vorgetragen vom Zettler Kammermusikensemble.

Sodann richten namens der ÖVP-Gemeinderatsfraktion Vbgm. Franz Pruckner und für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion StR. Karl Haider Gratulationsworte an die Geehrten.

Es folgt das Menuett aus einer Triosonate von Karl Stamitz, vorgetragen vom Zettler Kammermusikensemble.

Danach halten folgende Ehrengäste Gratulationsansprachen:

Kommerzialrat Franz EIGL für die bisher Geehrten,
Bezirkshauptmann-Stellvertreter ORR Mag. Norbert SÖLLNER für den verhinderten Bezirkshauptmann,
der Abt des Zisterzienserstiftes Zettl Prälat Bertrand BAUMANN und
Landtagspräsident Mag. Franz ROMEDER.

Nach dem Musikstück "La Rejouissance" aus der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, vorgetragen durch das Zettler Kammermusikensemble, spricht

Dir. Mag. Gerhard MENGL Dankesworte für die Empfänger der Sportehrenzeichen.

Sodann hält Frau Landesrat Liese Prokop folgende Ansprache:

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hohe Festversammlung!

Angeblich bin ich nicht auf den Mund gefallen, aber mir fällt es jetzt sehr schwer, etwas zu sagen; die Verleihung des Ehrenringes ist wirklich eine hohe Ehre für mich und ich habe mich enorm gefreut, es mir auch etwas leichter dadurch gefallen, daß heute auch die Verleihung von Sportehrenzeichen stattgefunden hat.

Wenn der Herr Bürgermeister meine sportlichen Erfolge angesprochen hat, so ist das für mich ein gewohntes Klima gewesen und ich muß sagen, ich habe mir damals nicht allzu viele Gedanken darüber gemacht; es waren meßbare Leistungen, es hat mich gefreut, daß ich anerkannt wurde in meiner aktiven Zeit, aber diese Ehrung heute hat mich ganz besonders gefreut.

Ich möchte zuallerst ein herzliches Danke für die wunderschöne Gestaltung sagen. Vor allem der Familie Eichinger; es war eine Darstellung, die so typisch Zettlerisch war. Ich bin wirklich etwas verlegen und möchte aber ein herzliches Danke sagen.

Danke, Ihnen, Herr Bürgermeister, ich sage Dank dem gesamten Gemeinderat für diesen einstimmigen Beschluß des hohen Ehrenzeichens, den Ehrenring.

Er wurde mir verliehen für die von mir erfüllten Verpflichtungen und für Aufgaben, die mir aufgetragen wurden; ich habe sie immer mit sehr viel Begeisterung erfüllt.

Ich möchte aber gleichzeitig diesen Ehrenring symbolisch an alle meine Helfer und Mitarbeiter weitergeben und symbolisch jenen danken, die eigentlich mehr damit zu tun haben als ich.

Es sind viele Menschen, die in allen Bereichen mitbeteiligt waren. Wir haben es gemeinsam geschafft, ich durfte helfen und das war eigentlich alles, was geschehen ist.

Die Gemeinde Zwettl ist so initiativ, es sind so viele Pläne da und es sind keine Luftschlöser, es sind immer völlig realistische Dinge, die dann auch absolut konsequent und manchmal auch mit einer gewissen standhaften Härte durchgezogen werden. Dafür möchte ich ein ganz ganz herzliches Dankeschön sagen. Einen Teil des Ringes muß ich auch wieder der Stadtgemeinde zurückgeben.

Ich habe das persönliche Glück, daß eigentlich alle meine Agenden, die heute aufgezählt wurden, die Zusammenarbeit mit den Gemeinden voraussetzen. Anders würde es absolut nicht funktionieren, sei es im Jugendbereich, im Familienbereich, im Seniorenbereich, Sozialbereich und natürlich ganz besonders im Sportbereich. Diese Partnerschaft hat mit Zwettl fast am optimalsten funktioniert.

Ich möchte aber auch ein Dankeschön sagen all jenen, die mir eigentlich dazu die Möglichkeit gegeben haben, sei es der Landtag mit seiner Budgethoheit, seien es die Kollegen der Regierung oder auch meine Mitarbeiter.

Vielleicht das wichtigste Danke gilt auch den Menschen in diesem Bereich, sei es im Sozialbereich und all den anderen Bereichen und ganz besonders natürlich im Sport: Dank gilt den Funktionären, den Breitensportlern, den Hobbysportlern, den Leistungssportlern, den Spitzensportlern, allen, die mit dem Sport zu tun haben, gilt ein großes Stück dieses Ringes und ich darf heute stellvertretend für alle anderen, Euch, sehr geehrte Sportehrenzeienträger, gratulieren. Viele von Euch kenne ich aus Anliegen, aus Problemen, die Ihr hattet und die wir doch, so hoffe ich, gemeinsam lösen konnten. Euch ein herzliches DANKE für Eure Arbeit, nur so waren Erfolg letztlich möglich.

Mein letztes und vielleicht ebenso wichtiges Danke auch meiner Familie, ohne sie, ohne Gunnar, wäre das alles nicht möglich gewesen.

Und so möchte ich in diesem Sinne den Ehrenring entgegennehmen. Ich weiß, was für eine hohe Auszeichnung dies ist und ich weiß sie auch wirklich zu schätzen. Ich werde mich bemühen, hineinzuwachsen.

Ich werde vor allem darin sowohl eine Verpflichtung für die Zukunft sehen als auch eine Bestätigung, daß der eingeschlagene Weg ein richtiger war. Ich werde diesen Weg mit Euch gemeinsam weitergehen, ich werde ihn aber vor allem als eine Verpflichtung nun für mein Zwettl, zu dem ich mich jetzt voll und ganz zugehörig fühle, sehen. Ich werde mich bemühen, alles mitzutragen und auch zu helfen, das eine oder andere Problem mit Euch zu lösen und werde mich mit Euch freuen, wenn etwas gelungen ist.

Mit diesem herzlichen Dank hoffe ich, daß wir gemeinsam Zwettl, unser Waldviertel, unser ganzes Niederösterreich, noch lebenswerter und schöner gestalten können."

Nach der Landeshymne schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Protokollprüfer:

Der Bürgermeister:

